

Ein Handicap muss kein Hindernis sein

Gestamp fördert behinderten Auszubildenden

Brackwede (WB). Das hat es bei Gestamp Umformtechnik, vormals Thyssen-Krupp, noch nie gegeben: Zum ersten Mal bildet das Brackweder Unternehmen einen jungen Mann aus, der geistig behindert ist.

Markus Klemme ist eigentlich Azubi beim metallbearbeitenden Integrationsunternehmen Teuto Inserv, einem Tochterunternehmen der Lebenshilfe Bielefeld. Teile seiner Ausbildung zum Metallarbeiter absolviert der 20-Jährige bei Gestamp.

Markus ist groß, fast zwei Meter, ein ruhiger Typ mit weichen Gesichtszügen. Aber er besitzt einen starken Willen. »Der hat Biss«, erkannten schon seine Lehrer an der Schule Am Niedermühlenhof, einer Schule der Lebenshilfe, in der Jugendliche mit geistiger Behinderung auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet werden. Markus wusste, was er wollte: Nach einem Praktikum bei Teuto Inserv absolvierte er im Mai 2011 ein weiteres Praktikum in der Ausbildungswerkstatt bei Gestamp, wo er seine Ausbildungsfähigkeit erfolgreich unter Beweis stellte.

Seit dem 1. September lernt Markus Bohren, Fräsen, Feilen. Gestamp übernimmt Teile der Ausbildung für Firmen, die über keine eigene Ausbildungswerkstatt verfügen. »Am Anfang wussten wir nicht, was auf uns zukommt«, meint Tobias Braun, Ausbilder der Zerspanungsmechaniker. »Aber es gab keine Berührungsängste. Wichtig ist, die Person selber

kennenzulernen.« Markus' Ausbildung ist theoriereduziert. Er lernt auch nicht Industriemechaniker wie seine 40 Azubi-Kollegen, sondern Metallarbeiter – und das mit Durchhaltevermögen und Motivation. »Man muss ihm die Dinge öfter erklären. Das dauert zwar länger, aber dann macht er es gut«, sagt Tobias Braun. Markus habe sogar freiwillig Nachhilfe in Mathematik genommen, um sich zu verbessern. Auch Gestamp-Werkstattleiter Christian Beitelhoff ist zufrieden. »Mit Markus klappt es wunderbar. Wir benötigen keinen zusätzlichen Ausbilder für ihn.« Das Unternehmen ist in Zeiten, in denen Azubis knapp sind, froh über jeden ausbildungsfähigen Jugendlichen.

»Seine Ausbildung ist ein Meilenstein für Teuto Inserv.« Andreas Neitzel, Geschäftsführer des Integrationsunternehmens, ist stolz auf seinen Schützling. Auch für Teuto Inserv ist es das erste Mal, dass der Betrieb ausbildet. Neitzel sieht darin einen weiteren Schritt

»Mit Markus klappt es wunderbar. Wir benötigen keinen zusätzlichen Ausbilder für ihn.«

Christian Beitelhoff,
Gestamp-Werkstattleiter

hin zu mehr Normalität für Menschen mit Behinderung. Dass Markus Teile seiner Ausbildung bei Gestamp leistet, führt Andreas Neitzel auf die mehr als zehnjährige Partnerschaft zwischen Teuto Inserv und Gestamp beziehungsweise damals Thyssen-Krupp zurück.

Drei Jahre lernt Markus den Beruf des Metallarbeiters. Begleitend besucht er das Bielefelder Kerschensteiner-Berufskolleg. Im Sommer 2014 steht ihm die Facharbeiterprüfung bevor. Wenn alles klappt wie bisher, wird er sie meistern – mit Handicap, aber mit Biss und Durchhaltevermögen.



Mittendrin im »normalen« Leben: Markus Klemme (Mitte) an seinem Ausbildungsplatz bei Gestamp. Daneben (von links): Tobias Braun (Ausbilder), Christian Beitelhoff (Werkstattleiter) und Andreas Neitzel